

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 43

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebensregeln eines Proletariers an seinen Sohn

„Vergiß nicht, mein Sohn, daß du aus einer uraltten Steinhauersfamilie stammst. Alle deine Eltern waren waschechte Proletarier, — wobei ich den Ton mehr auf das „echte“ als aufs Waschen beziehen möchte. Also mein Sohn, das sei dein Stolz! Die erste Regel, die ich dir gebe: Sei ruppig — ruppig, bis auf die Knochen, — die du den andern zerschlägst, wenn sie aufmucken. Halte stets etwas auf den guten Sauherdenton in allen Lebenslagen. Halte alles, was du fassen kannst — nur die Schnauze nicht! Und dann: Läßt die Arbeit nie Macht über dich haben, sonst wirst du zum Sklaven. Arbeit schändet nicht, aber sie verdammt! Ihr Hauptwert besteht nur in der Niederlegung, wenn ein Streik ausbricht! Natürlich nur, wenn etwas herauschaut — und wenn es nur wieder einige freie Tage sind. Für diese Muse-Stunden sei deine beste Unterhaltung: das Kino.“

„Set' dich immer auf den besten Platz! Sieh' mich an, mein Sohn, ich habe mein ganzes Leben gearbeitet! Und doch bin ich nicht vornwärts gekommen! Ich gehe was in jeder Pariserversammlung, lebe von Streikgeldern und Arbeitslosenunterstützung, bin Besitzer einer Vereinskasse, Verfasser mehrerer Blügschriften. Manchmal komme ich mir sogar vor eine Kapitalbesitz vor — doch das sage nicht weiter, das bleibe unter uns! Also, mein Sohn, die ersten Grundsätze habe ich dir beigebracht, geh' hole mir eine Flasche Bier, ich bin von dem Reden durstig geworden, morgen fahren wir in der Instruktion fort und beginnen dann mit der wichtigen Frage: „Wie ist dem Kapitalismus beizukommen...?“ K. Eg.

Keine Frage!

Wucherer (barsch): Kommen Sie drum?

Studiohus (verschmitzt): Nein — Sie!

Prozig

„Kennen Sie die Jungfrau im Berner Oberland, Herr Direktor?“

„Nee, mein Lieber! Ich habe die Jungfrau auf den Schweizerbanknoten schon so oft gesehen, daß ich verzichte!“

Lieber Nebelspalter!

Lehthin gingen ein paar lustige Brüder in die Weingegend des Zürichsees, um sich am Sauer zu erlauben. Als sie ein gemütliches Beizlein gefunden, fragten sie erst vorsichtig: „Händ er au Sauer?“

„He joh — srgli!“

„Isch es hiesige?“

„Säb nüd, — er sell guet sy!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
 LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Abenteuer-Roman in 12 Episoden

KARO-AS

1. und 2. Episode

In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die bekannte Künstlerin aus dem Film: „SUSI, die Amerikanerin“

Reihenfolge der Episoden: 1. Der lautlose Schrecken. 2. Die Taucherin. 3. Der unterirdische Bach. 4. In den Lüften. 5. In den Klauen des Löwen. 6. Das Geheimnis des Ringes. 7. Herzen wie Stahl. 8. Angstvolle Momente. 9. Auf hoher See. 10. Neue Hindernisse. 11. Höllentritt. 12. Fürs Vaterland.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Roman einer jungen Liebe

FERN ANDRA

die berühmte Schönheit und gefeierte Schriftstellerin in ihrem neuesten ergreif. Filmwerke

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens
Eigene Hauskapelle.

Rest. Hirschberg: Znuni u. z'Abig zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Cafésäus und der Schweiz erstklass. Familien-Café und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Hotel, Pension **Allmend Fluntern**

Zürichbergstr. 124 — ZÜRICH 7 — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

Garten - Konzert.
Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

CORSO - Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaisers Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Bruder Leichtsinn“, Operetten-Neuheit in einem Vorspiel und zwei Akten.

Palais MASCOTTE-CORSO

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 31. Oktober, abends 8 Uhr

„Ein alter Steiger“, Burleske in einem Akt von F. Lunzer, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Der ganze Papa“, Schwank aus dem Französischen von Bodansky und Brammer, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 31. Oktober 1919, täglich abends 8 Uhr

„Der Ehe - Trottel“, Schwank aus dem Französischen von E. und A. Goltz, und das übrige neue hochinteressante Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1 1926

Täglich

von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte

„Cabaret-Vorstellung“

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1

empfiehlt nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Blütt St. Margarethen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958

Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“ Schoffeigasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich Frau Hug

Zürich 6. **Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.**

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Restaurant zur „Sense“, Baden

RENDEZ-VOLIS DES ÉTRANGERS

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel
Selbststeinkellerei hiesige Landweine — Stets lebende Badforellen, sowie Flussfische — Restauration à la carte — Extra-Diners auf Bestellung
Säle für kleinere Gesellschaften Höfl. empfiehlt sich F. RÖTHLISBERGER, Besitzer.